

INHALT

	Seite	
A	AUSGANGSLAGE UND PROBLEMSTELLUNG	9
B	DIE UNTERSUCHUNGEN	12
1.	<i>Die Welt des menschlichen Handelns (Lebens) als Umwelt und der lebensnahe Sachunterricht als Umweltunterricht</i>	15
1.1	<i>Die Welt des menschlichen Lebens als Umwelt</i>	17
1.11	Die Umwelt und die Welt der Wissenschaften (E. Husserl)	21
1.111	Die Welt als Korrelat der Bewußtseinsleistungen	22
1.112	Die Umwelt als die individuelle Welt der Subjekte und Subjektgruppen	23
1.113	Die Horizonthaftigkeit der Umwelt	25
1.114	Die Frage nach dem Seinsinn und den Wesensstrukturen der Welt qua Umwelt	26
1.115	Die Umwelt als das vergessene Sinnesfundament der Wissenschaften	28
1.12	Umwelt und Milieu (J. v. Uexküll)	30
1.121	Das Merken als das Spezifikum der Handlung	32
1.122	Die in der alltäglichen Praxis gemerkte Welt als Umwelt	34
1.123	Das Milieu (Umgebung)	37
1.2	<i>Der lebensnahe Sachunterricht als Umweltunterricht</i>	38
1.21	Die Entstehung des Sachunterrichts und die Frage nach dem Verhältnis von Welt und Leben im Sachunterricht	41
1.22	Sachunterricht als Umweltunterricht	43
1.221	Das Verhältnis des Umweltunterrichts zur Welt der Wissenschaften	44
1.222	Der »didaktische Scientismus«	46
1.223	Die Überwindung des didaktischen Scientismus bei einigen Vertretern der »geisteswissenschaftlichen« Pädagogik	49
1.224	Umweltunterricht und Vorstellungswelt	50
1.23	Der Aufbau der Umwelt im Umweltunterricht	52
1.231	Sachunterricht als »Einführung« in die Welt	53

	Seite	
1.232	Die ungenügende Radikalisierung des Weltproblems in der »geisteswissenschaftlichen Didaktik«	54
1.233	Schüler- und Lehreraktivität im Umweltunterricht	56
1.234	Das Problem der Erziehung für die »Welt von morgen«	57
1.24	Der Umweltunterricht und die positivistischen Lern- und Verhaltenstheorien	59
2.	<i>Die menschliche Welthabe als Verstehen und der Umweltunterricht als Kunde</i>	61
2.1	<i>Die Analyse des Sachverstehens</i>	62
2.11	Sache und Bedeutung (J. v. Uexküll)	63
2.111	Das Wesen der Gebrauchsgegenstände	64
2.112	Bedeutung und Bedeutungsträger	66
2.113	Verschiedenheit und Gleichheit der Umwelten	69
2.12	Merken und Wirken (J. v. Uexküll)	72
2.121	Das Wirken	73
2.122	Der Schematismus	75
2.1221	Schema und Raum	77
2.1222	Schema und Zeit	79
2.1223	Die Induktion	81
2.1224	Das Gerüst unserer Welt Dinge	84
2.123	Das Wirken als das bestimmende Moment des Merkens	85
2.13	Welt und Weltverstehen (M. Heidegger)	87
2.131	Das Phänomen der Welt	88
2.1311	Das alltägliche Besorgen und seine Welt	89
2.1312	Erste formale Kennzeichnung des Umweltphänomens	91
2.1313	Welt als Einheit der Bedeutsamkeit	94
2.132	Das Verstehen von Welt	96
2.1321	Das Verstehen als Haben von Bedeutungen	97
2.1322	Das Verstehen als gestimmtes	99
2.1323	Die Zeitlichkeit des Verstehens	102
2.2	<i>Der Umweltunterricht als Kunde</i>	105
2.21	Kennen, Können und Kunde	108
2.211	Das Verhältnis von lebensweltlichem Kennen und Können und die sich daraus ergebende Folgerung für den Umwelt-Unterricht	110

	Seite	
2.212	Sachkunde – Umweltkunde	112
2.213	Die Priorität des Tuns in der Umweltkunde	115
2.22	Das Lernen als Erkunden	117
2.221	Das Behalten als Ausgangslage	119
2.222	Die Störung als Anstoß	121
2.223	Das Suchen der Lösung	123
2.224	Das Finden der Lösung	124
2.225	Zusammenfassung und Konfrontation mit gängigen Auf- fassungen	127
2.23	Die Lagegebundenheit des lebendigen Lernanstoßes und deren Folgen auf das Unterrichtsgeschehen der Umweltkunde	129
2.231	Lernanstoß und geschichtliche Lage des Lernenden	129
2.232	Die Umweltkunde als Individualunterricht und das Problem des institutionalisierten Klassenunterrichts	134
2.233	Die Umweltkunde als Gesamtunterricht	136
2.234	Das Problem der Unterrichtsvorbereitung in der Umweltkunde	137
2.2341	Die Rolle des Lehrers in der Umweltkunde	138
2.2342	Die Nichtplanbarkeit situationsgebundener Unterrichtsvor- gänge	141
2.2343	Die Ausbildung des Sachkundelehrers	142
2.2344	Die Unterrichtsvorbereitung des Sachkundelehrers	144
2.2345	Das Problem des sachunterrichtlichen Programms	146
3.	<i>Die Vorstellungswelt der Wissenschaften und der naturwissenschaft- liche Unterricht</i>	148
3.1	<i>Die Welt der Wissenschaften und ihr Ursprung in der Umwelt</i>	150
3.11	Der sekundäre Raum und die Vorstellungswelt	151
3.12	Modifikation des umsichtigen Verstehens zum theoretischen Erkennen	157
3.2	<i>Der kundegemäße Unterricht in den Naturwissenschaften</i>	160
3.21	Die Methode im kundegemäßen naturwissenschaftlichen Un- terricht	162
3.22	Das Problem des Lernantriebs	167
C	DIE FRAGE NACH DER NOT-WENDIGKEIT DER SACHKENNTNIS HEUTE	172
	ANMERKUNGEN	178
	LITERATURVERZEICHNIS	218